

Bericht Sicherung der Bergwege 2020

Der Winter 2019/2020 war ja recht mild mit wenig Schnee in den Höhen. Daher gab es auch keine grösseren Schäden an den Wegsicherungen. So mussten am neuen Hengstliweg einige wenige Ankerstellen ersetzt oder auch versetzt werden, da der Schneedruck auch dieses Jahr Verankerungen abgeschert hat. Dies ist auch am Heitertannliweg passiert, wo Dölf Müller eine Verankerung in diesem Jahr zweimal ersetzten musste. (das zweite Mal infolge Steinschlag) Am Gsässweg wurden nun die meisten Stahlseile in diesem Frühsommer durch verzinkte Stahlketten fertig ersetzt und an einer Stelle wurde die Sicherung auch erweitert. Diese Arbeiten erledigte Dölf Müller mit seinen Kameraden der Alpenfreunde Pilatus Hergiswil. Herzlichen Dank dafür! Dölf Müller ist seit diesem Jahr Gebietsvertreter der Gemeinde Hergiswil und verantwortlich für die Hergiswiler Berg- und Wanderwege.

Nachdem der Winter meist gnädig mit den Wegen war, so brachten heftige Frühlingsstürme einige Bäume zum Fallen, die an der Pilatus-Putzete von den fleissigen Helfern weggeräumt wurden. Im Rayon der Entlebucher Putzer wurden auch einige Sicherungsketten ersetzt und teilweise erweitert. Das Material wurde von der Pro Pilatus zur Verfügung gestellt. Montiert wurde es von der Entlebucher Wächter-Gruppe. Die Pilatus-Wächter kontrollieren jeweils auf ihren Wachtouren die Sicherungsketten und deren Verankerungen und melden Defekte oder Schäden per Wachtrapport an die Zuständigen Leute oder wenn es akut ist via Telefon. Herzlichen Dank für die Mitarbeit am Berg! Der Ginettenweg (Tellenfad – Pkt. 1143, Alp Gschwänd) wurde letztes Jahr durch einen Windwurf mit Bäumen völlig blockiert. Diesen Frühsommer wurde der Weg durch die Korporation Hergiswil und Dölf Müller von den Bäumen wieder befreit und so wieder begehbar gemacht. Der Ginettenweg ist kein offizieller Bergweg und ist ein schwieriger Weg und braucht grosse Trittsicherheit und Schwindelfreiheit!

Die COVID-19 Pandemie hat auch im Pilatusgebiet folgen. Es hat spürbar mehr Wanderer unterwegs als in den vergangenen Jahren. Teilweise sind die "neuen" Wanderer schlecht bis sehr schlecht ausgerüstet und gehen ungeplant auf Tour. Es wurden auch vermehrt Camper im Pilatusgebiet angetroffen. Die Natur wurde durch diese spezielle Zeit daher auch mehr belastet.

Hoffen wir, dass sich diese Situation in den nächsten Monaten wieder etwas beruhigt. Herzlichen Dank an alle Chrapfner für euren sehr wertvollen Einsatz am Berg. Die vielen Wwanderer im Pilatusgebiet schätzen die zusätzliche Sicherheit.

Mark Waser

Koordinator Sicherung Bergwege